

## Inhalt

- Hondelage, schon immer dem Wasser verbunden! [2](#)
- Fun-Exkursionen [2](#)
- Neues aus dem Biotop in Waggum [3](#)
- BINGO-Auszeichnung für fun-Projekt [4](#)
- NEZ – der aktuelle Stand [5](#)
- Amphibienschutz 2014 [5](#)
- Fun Post – in eigener Sache [6](#)
- Ein Urwald für Braunschweig [7](#)
- Brunnenbau [8](#)
- Schulwald-Projekt geht erfolgreich an den Start [8](#)
- Termine [9](#)
- Impressum [9](#)

Liebes **fun**-Mitglied, liebe Freunde des **fun**,

*„Jeder Frühling trägt den Zauber eines Anfangs in sich.“*

Eine wunderbare Erfahrung, die uns bei manchen Aktivitäten begleitet hat.

Lesen können Sie darüber in dieser **fun**-Post:

Wir berichten u.a. über die Auszeichnung unseres Pfarrgarten-Projekts durch die Bingo-Umweltstiftung und über die generationsübergreifende Pflanzaktion des neuen Schulwaldes. Dass Amphibienschutz und Gewässeranlagen sich gegenseitig bedingen, erklären zwei weitere Beiträge in dieser Ausgabe. Und wenn Sie Natur vor Ort erleben wollten, so haben Sie vielleicht an unserer traditionellen Frühlingsradtour zu den „Hondelager Naturschätzen“ teilgenommen. Wenn nicht, motiviert Sie bestimmt die zusammengefasste Tourenbeschreibung, diese Stationen einmal für sich allein zu besuchen.

Schließlich möchten wir Sie über die neueste Entwicklung unseres Naturerlebnisentrums (NEZ) informieren. Und natürlich erhalten Sie auch noch die erwartete Rückmeldung zur letzten **fun**-Post-Befragung.

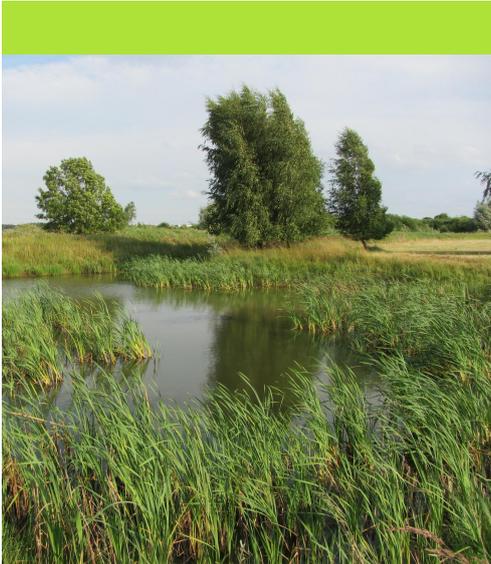
Wir hoffen, der Anfangszauber des Frühlings lässt sich auch auf unsere Worte übertragen, und deshalb wünschen wir ihnen genau so eine Lesezeit mit dieser Ausgabe!

Ihr Redaktionsteam **fun**-Post

*Bergit Flachsbart*

Für weitere Details zu unserer Arbeit steht Ihnen auch unsere Homepage unter [www.fun-hondelage.de](http://www.fun-hondelage.de) zur Verfügung.

Rückmeldungen, Fragen, Kritik oder auch eigene Beiträge von Ihnen erreichen uns unter: [info@fun-post.de](mailto:info@fun-post.de)



*Gewässer an der L635*



*Teich auf der Woogewiese*

---

## Hondelage, schon immer dem Wasser verbunden!

Alte Namen, wie Teich-Blecke, Siekbruch, Waterföhre, Fischerwiese, Deich-Feld, Mastbruch und Teichwiese, erinnern uns noch heute an die historische Bedeutung von Fließ- und Stillgewässern bei Hondelage. Zisterziensermönche und Landwirte betrieben lange Zeit Teichwirtschaft entlang der Hagenriede. Auch die Tränke am Sportplatz war einige Zeit Fischteich und bezog ihr Frischwasser über ein Grabensystem aus der Hagenriede. Auf der Schunter wurden Güter geflößt. Viele Wiesentümpel dienten als Viehtränke, vielleicht auch Waldtümpel während der Eichelmast. Gänsepfuhle zierten wahrscheinlich das Bild auf dem Gänsekamp. Mit der Zeit verloren aber all diese Nutzungsformen an wirtschaftlicher Bedeutung und viele Teiche und Tümpel verschwanden.

In den vergangenen 25 Jahren hat der **fun** gemeinsam mit öffentlichen Einrichtungen und Privatpersonen Gewässer angelegt und historische entschlammt. Auch wenn sie keine wirtschaftliche Bedeutung haben, stellen Gewässer für viele bedrohte Tier- und Pflanzenarten einen unerlässlichen Lebensraum dar. Ganz nebenbei ergänzen sie das Bild unserer Kulturlandschaft und laden zu Exkursionen und netten Pausen ein. Hier ist für jeden etwas dabei: Schulkinder begreifen biologische Zusammenhänge, Vogelkundler erkunden für Hondelage neue Vogelarten und Pflanzenfreunde entdecken manchmal Arten von überregionaler Bedeutung. Und manch einer genießt einfach den wunderschönen Eindruck und macht ein Foto.

Unser Hondelage, eingerahmt von Schunter, Rohrbruchgraben, Beberbach und Hagenriede.

*Nach oben*

*Thomas Romanowsky*

---

## Fun-Exkursionen

Das Interesse mehr über die Aktivitäten des **fun** zu erfahren ist groß. Bei der jährlich angebotenen Fahrradtour Anfang Mai waren diesmal mehr als 40 Radler dabei, um sich über Neues in Hondelage zu informieren. Wir haben uns zunächst einmal die Zucht-Wasserbüffelherde angesehen, und ich habe über das Weidemanagement berichtet. Dann ging es weiter an die Schunter, wo auf die Bedeutung der Offenlandstrukturen für spezialisierte Sandlaufkäfer und Stechimmen hingewiesen wurde. Die aufgeweitete Schunter an unserer ehemaligen „Weihnachts-



*Eine Station auf der Fahrradtour*

baumfläche“ zeigt in jedem Jahr ein neues Strömungsbild und Sandinseln. Durch den schönsten Gemarkungsteil, den „Ziegelofen“, wo besonders große Schlehenhecken die Landschaft gliedern, ging es zur Benjeswiese und der renaturierten Hagenriede. Neu war für viele sicherlich der Vernetzungstreifen und die Beberbach-Renaturierung, über die Ulrich Kahrman von der Naturschutzbehörde referierte. Von dort ging es weiter zu der Naturwoldaufforstungsfläche des Flughafens und dem neuen „Köglasperger Gewässerkomplex“. Nach einem kurzen Stopp an der geplanten „Urwaldfläche“ war der nächste Halt an der „Woogewiese“, wo auf die Bedeutung der Sandinseln eingegangen wurde. Die letzte Station war dann am Schulwald und Ackerweg-Biotop erreicht, wo immerhin noch 30 Radler nach fast 4 Stunden aufmerksam zuhörten.

Auf weiteren Exkursionen werde ich Biologie-Studenten, Wasserbaustudenten der Geoökologie, den Ornithologen vom Naturhistorischen Museum, Radlern von SPD und Grünen sowie auf Anfrage auch anderen naturinteressierten Volksvertretern oder Gruppen die Kleinode von Hondelage zeigen. In den Sommerferien können u.a. auch die FIBS-Kinder im Rahmen ihrer Ferienaktion unsere Wasserbüffel hautnah erleben.

*Nach oben*

*Bernd Hoppe-Dominik*



*Kopfweiden in Waggum*

## **Neues aus dem Biotop in Waggum**

Auch in der kälteren Jahreszeit treffen wir uns mittwochs ab 08.30 Uhr in unserem Biotop. Arbeit gibt es genug, obwohl auch wir lieber in die Winterstarre treten würden. 18 Kopfweiden müssen beschnitten werden. Vor zwei Jahren erfolgte der letzte Schnitt. Jetzt quälen wir uns mit bis zu fünf Meter langen Zweigen, die sorgfältig gelagert werden. Die Hecke um den großen Teich wird immer höher, denn es kommt mehr neues Schnittholz als altes verrottet. Gut für die Natur.

Zwei vier Meter hohe Schlammtürme begrüßen den Besucher am Eingang. Knöterich und Efeu haben hier das Terrain erobert. Gute Lebensbedingungen für eine Vielfalt von Lebewesen. Ein vorsichtiger Beschnitt war notwendig, abgestorbener Knöterich wurde zum Teil entfernt, um einen neuen Austrieb zu fördern. Im Augenblick ist der Turm auch wieder als solcher zu erkennen. Aber bald wird sich die Natur ihren Turm zurückerobern.

*Nach oben*

*Peter Schack*



*Das Projekt ...*



*... die Auszeichnung*

---

## **BINGO-Auszeichnung für *fun*-Projekt**

Seit 25 Jahren fördert die Niedersächsische Bingo-Umweltstiftung (NBU) über ihre Lotteriegewinne Umwelt- und Naturschutzprojekte von besonderer Wertigkeit. Auch im *fun* konnten viele Vorhaben durch BINGO und andere Sponsoren überhaupt erst realisiert werden.

Dass nun eines dieser geförderten Projekte eine offizielle Auszeichnung erfahren sollte, machte alle Beteiligten, die sich hier mit Ideen und Arbeitskraft ehrenamtlich engagiert hatten, ein wenig stolz - nicht zuletzt sicher auch Klaus Hermann, welcher das Projekt „**Strukturvielfalt im alten Dorf**“ über gut zwei Jahre entwickelt und begleitet hat.

Am 22. April war es soweit: Der sonnenbeschienene Pfarrgarten stellte sich als Vorzeige- und Anschauungsort für ca. 30 geladene Gäste aus Stadt und Land in bestem Licht dar. In vielen anerkennenden Begrüßungs- und Dankesworten wurde deutlich, wie naturbezogen dieses Fleckchen Erde Tiere und Pflanzen einlädt, sich hier einzufinden und es wieder zu besiedeln. Der von 2009 bis 2011 umgestaltete Pfarrgarten mit seinen bäuerlichen Relikten aus vergangenen Tagen des letzten Jahrhunderts hat der Natur eine Bühne zurückgegeben, die sich lohnt, genauer angeschaut zu werden.

Die Freude war schließlich groß, als Karsten Behr, Geschäftsführer der NBU, die „**Strukturvielfalt im alten Dorf**“ als Projekt des Monats April mit einer dicken Belobigung und einem Scheck über 500,- € auszeichnete. Gern sagte auch Gerd Hoppe als Vorstandsvorsitzender des *fun* die Hälfte des Betrages Pfarrer Jens Paret und der Kirchengemeinde St. Johannes zu. Letztendlich sei dieses Projekt ja in gemeinsamer Arbeit und mit der Kirche als Kooperationspartner entstanden.

Die anschließende Führung durch Klaus Hermann schärfte dann auch allen Besuchern die Sinne für die eigentlichen Bedürfnisse einer vielfältigen Tier- und Pflanzenwelt. Ihre einhellige Meinung: Ein wunderbares, nachahmenswertes Projekt, das zu Recht diese Auszeichnung durch BINGO verdient hat.

*Nach oben*

*Bergit Flachsbart*

---

## NEZ – der aktuelle Stand

Seit der letzten Ausgabe der **fun**-Post sind die Arbeiten am Naturerlebniszentrum natürlich weitergegangen. Unsere Architektin hat weitere Details geplant und konstruiert. Und wir haben ebenfalls die Vorbereitungen vorangetrieben: Der Bauantrag ist gestellt, das Stroh wurde zertifiziert, der Baugrund wurde untersucht und die Zeitplanung konkretisiert.

Auf der **fun**-Monatssitzung am 4. April wurde das Projekt ausführlich diskutiert. Die Anwesenden haben sich dabei mehrheitlich für die Weiterführung des Bauvorhabens ausgesprochen.

Eine Herausforderung ist die Eigenarbeit. Die Planungsgruppe hat sich überlegt, welche Arbeiten auf der Baustelle durch die Mitglieder und Freunde des **fun** ausgeführt werden können. Nun ist die Frage: Wer macht mit? Es werden noch fleißige Helfer gesucht, die sich an den Erdarbeiten, der Betonplatte sowie den Holz- und Stroharbeiten beteiligen wollen.

Wer also unterstützen möchte: Bitte melden! Übrigens: es gibt nicht nur Arbeiten, die schwere Muskelpakete voraussetzen. Während der Bauzeit gibt es immer wieder auch leichtere Tätigkeiten, die nicht weniger wichtig sind: Da müssen eventuell fehlende Teile geholt werden, da ist der Nachschub an Material und Werkzeugen zu organisieren, da muss für Essen und Getränke gesorgt werden, ...

Jede Unterstützung ist willkommen. Um die Arbeiten planen zu können, ist eine konkrete Anmeldung der Helfenden (wer, wann, wie lange, welche Arbeiten – oder welche nicht,...) sehr wichtig für unser Team.

*Nach oben*

*Thomas Dobberkau*

---

## Amphibienschutz 2014

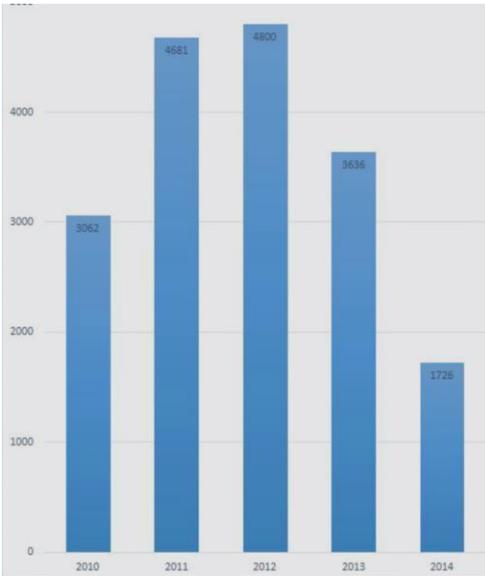
Auch in diesem Frühjahr haben wir wieder rund 2000 m Amphibienschutzzäune an der Straße zwischen Wendhausen und Esenrode sowie an der Tiefen Straße zwischen Hondelage und Waggum betreut, die zu ihren Laichgewässern wandernden Tiere über die Straße getragen und dabei gezählt. Bei uns wandern fünf Arten von ihren Sommerlebensräumen zur Fortpflanzung zu den Teichen und Tümpeln ihrer Geburt. Die häufigste Art ist die Erdkröte. Es folgen der Grasfrosch und die bei uns heimischen Molche: Teichmolch, Bergmolch und Kammmolch. Alle Angaben zu den Amphibienwanderungen sind im Einzelnen



*Planung Natur Erlebnis Zentrum Hondelage*



*Kröten bei Hondelage*



Amphibienwanderung 2010 - 2014

in unserer Datenbank einsehbar:

<http://funhondelage.de/Datenbank/Amphibien/amphibien.php>.

Die folgende Grafik zeigt die Summe der erfassten Tiere in einem Wanderjahr. 2014 waren es mit 1726 mit Abstand die wenigsten Amphibien der letzten fünf Jahre. Woran kann es gelegen haben? Vermutet wird, dass der milde Winter den Tieren eher geschadet als genützt hat. Die Tiere sind zu früh aktiv geworden, haben Energie verbraucht und könnten noch im Winterquartier verstorben sein. Wir hoffen, dass sich die Bestände wieder erholen und die Zahl der wandernden Amphibien 2015 wieder steigt.

*Nach oben*

*Gerd Hoppe*

## Fun Post – in eigener Sache

Unter diesem Titel hatten wir vor einiger Zeit zu einer Meinungsumfrage aufgerufen. Wir, das Redaktionsteam der **fun-Post**, interessierten uns dafür, was unsere Leser von der **fun-Post** halten – und was es zu verbessern gibt.

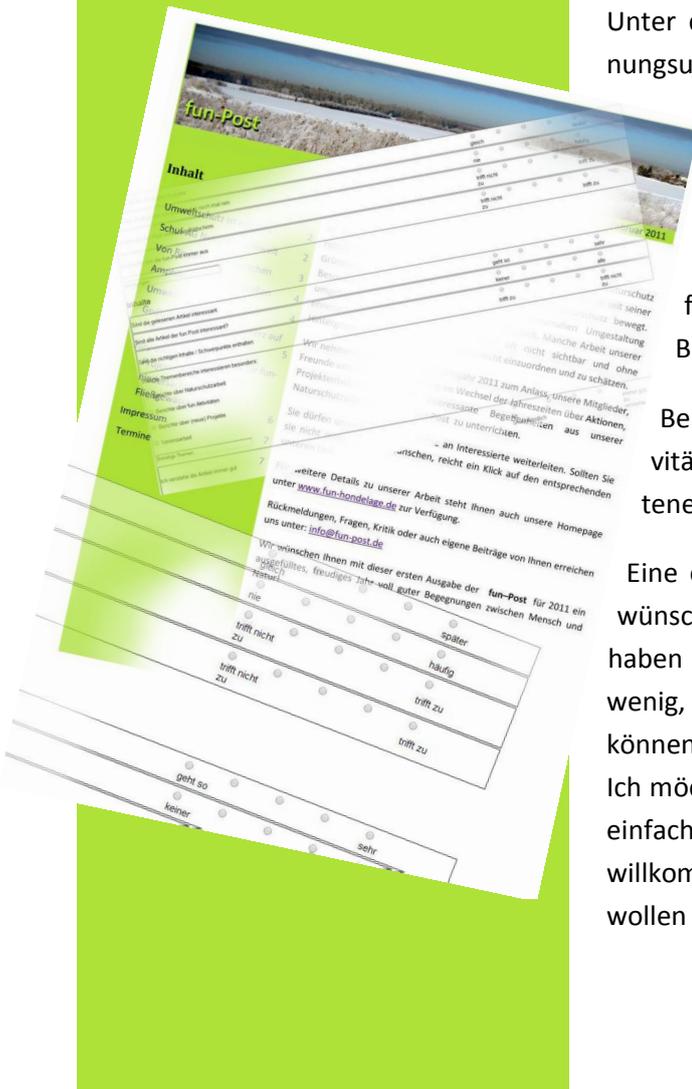
Das Positive zuerst: Überwiegend gab es Zuspruch für unser Infoblatt. Und das sowohl für den Inhalt als auch für Umfang, Gestaltung und die Häufigkeit, mit der das Blättchen in Ihrem Postfach landet.

Bei den Themen stoßen die Naturschutzarbeit und **fun**-Aktivitäten auf etwas größeres Interesse als Berichte über seltene Tiere, die Vereinsarbeit und neue Projekte.

Eine etwas größere Beteiligung hätte ich mir allerdings gewünscht – von den über 170 im Verteiler geführten Lesern haben sich nur 20 Leser an der Umfrage beteiligt. Sicher zu wenig, um daraus statistisch relevante Rückschlüsse ziehen zu können, aber genug, um uns zum Weitermachen zu veranlassen. Ich möchte hier noch einmal darauf hinweisen, dass auch eine einfache Mail an die **fun-Post** mit Anregungen oder Kritik immer willkommen ist – wenn Sie also gerne mal etwas loswerden wollen – lassen Sie es uns wissen.

*Nach oben*

*Thomas Dobberkau*



## Ein Urwald für Braunschweig

Verschiedentlich ist in den Medien und auch auf den letzten **fun**-Monatssitzungen vom Urwald bei Hondelage berichtet worden. Eine Frage, die immer wieder an mich herangetragen wird: Wo ist denn eigentlich der Urwald? So ganz einfach ist diese Frage nicht zu beantworten. Einerseits, weil es im Moment noch gar keinen richtigen Urwald gibt. Andererseits, weil dieses Gebiet nicht gekennzeichnet, eingezäunt oder sonst wie auffällig ist.

Kommt der Besucher heute in die betreffenden Waldbereiche, wird er feststellen: Hier sieht es aus wie überall im Wald. Das liegt einfach daran, dass der Urwald erst zukünftig entstehen wird. Urwald – das ist Wald, der aus der forstwirtschaftlichen Nutzung herausgenommen wird. Die Bäume wachsen, wie Sie wollen, fallen um, bleiben liegen. Hier wird nicht gefällt, nicht geordnet, kein Unterholz freigeschnitten. Die Natur macht, was sie will.

Aber nun zu der Frage: Wo ist denn eigentlich der Wald, der einmal ein Urwald werden soll?

Der Wald befindet sich links der Straße von Hondelage nach Bevenrode. Die genaue Lage ist auf dem beigefügten Plan zu erkennen.

Zu Sinn und Zweck des Urwaldes und wie er entstehen soll, wird es demnächst einen Flyer geben, dem alle Einzelheiten zu entnehmen sind. Dort werden Sie dann auch sehen, wie Sie sich an diesem schönen Naturschutzprojekt beteiligen können.

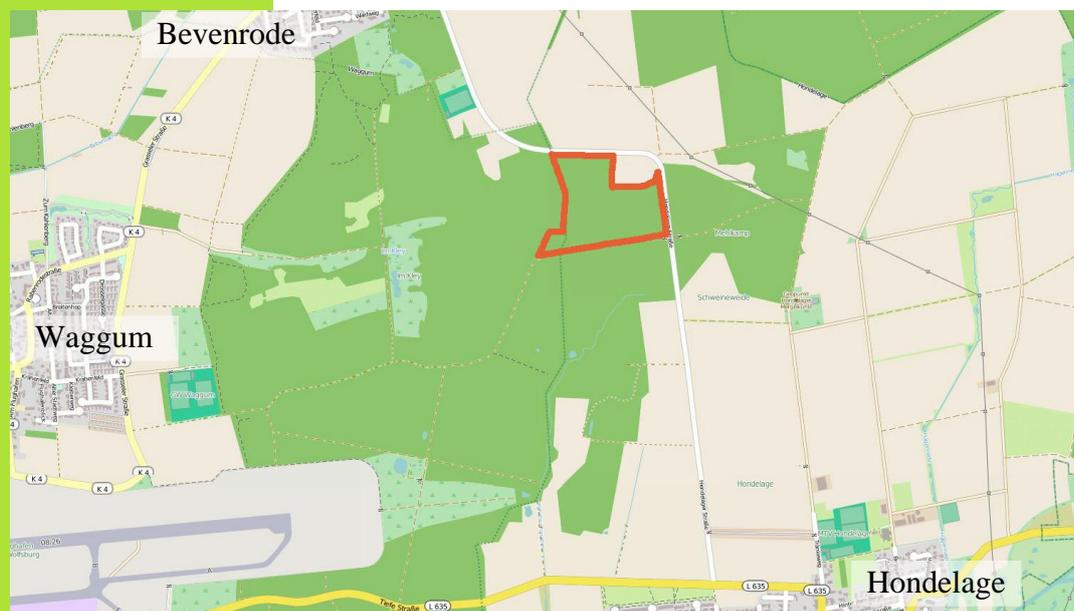


*Umgestürzte Bäume bleiben liegen ...*

*Der Urwald bei Braunschweig*

*Nach oben*

*Thomas Dobberkau*





*Einsetzen der Brunnenringe*



*Erst die Arbeit ...*

---

## Brunnenbau

„Wasser braucht das liebe Vieh, vallerä und valleri“, heißt es in einem bekannten Kinderlied. Damit auch unsere Rinder ausreichend und zu jeder Jahreszeit mit dem lebensnotwendigen Nass versorgt werden können, wurden auf unseren Weiden Brunnen angelegt. Auf den Wiesen in der Schunteräue haben wir die Brunnen mit der Schaufel gegraben. Dabei wurde der Boden unter den sich langsam absenkenden Brunnenringen in Eimer geschaufelt und dann mit einem Strick nach draußen befördert. Mit Erreichen des Wasserspiegels musste eine Pumpe das ständig nachlaufende Wasser absaugen, um ein weiteres Vertiefen zu ermöglichen.

Im Norden von Hondelage, auf der „Klosterwiese“ und der „Benjeswiese“, haben wir für die Erdarbeiten einen Bagger eingesetzt, weil hier Ton und Schiefer das Graben mit der Hand erschweren. In die vier Meter tiefen Löcher wurden dann je acht Brunnenringe abgesenkt und anschließend die Gruben wieder verfüllt.

Bisher sind vier Brunnen angelegt worden, die ausreichend Wasser haben und aus denen Elektropumpen die Viehtränken versorgen. Zwei weitere Brunnen sind noch in der Planung.

*Nach oben*

*Gerd Hoppe*

---

## Schulwald-Projekt geht erfolgreich an den Start

„Pflanzt nicht Worte, sondern Bäume!“ – Unter diesem Leitgedanken steht das obige Projekt der Stiftung Zukunft Wald der Niedersächsischen Landesforsten und ihrer mitbeteiligten Partner. Auf ca. einem Hektar städtischer Fläche soll sich in Hondelage über einen Zeitraum von 30 Jahren ein Wald entwickeln, der von Schülern für Schüler gepflanzt und betreut wird. Quasi als grünes Klassenzimmer entsteht hier für sie ein wertvoller außerschulischer Lernort, welcher viele Bereiche der Waldökologie und des Naturschutzes abdeckt.

Nach längerer Vorarbeit unterzeichneten am 12. und 13. März fünf Kooperationspartner (Stiftung Zukunft Wald / Stadt Braunschweig / Grundschule Hondelage / IGS Franzshes Feld / **fun**-Hondelage) den Nutzungsvertrag für das vorbereitete Gelände nördlich der Autobahn. An beiden Tagen pflanzten dort jeweils 300 Schüler beider Schulen, Eltern, Lehrer und viele ehrenamtliche Helfer 5000 junge Bäume und Gehölze. Unermüdlich wurde gegraben, eingesetzt und gegossen, bis auch der letzte



... dann die stärkende Pause



**f u n**

**förderkreis  
umwelt- und naturschutz  
hondelage e.V.**

Impressum  
Förderkreis Umwelt- und Natur-  
schutz Hondelage e.V.  
Gerd Hoppe, Wilhelmshöhe 14,  
38108 Braunschweig  
[www.fun-hondelage.de](http://www.fun-hondelage.de)  
e-mail: [info@fun-post.de](mailto:info@fun-post.de)

„Wald-Aspirant“ seinen Platz nach Plan gefunden hatte. Das war harter Spateneinsatz. Aber bei strahlendem Sonnenschein machte auch dieser in einer so großen aktiven Gemeinschaft noch Spaß. Nach getaner Arbeit belohnte schließlich eine stärkende Brotzeit alle Teilnehmer mit Getränken, belegten Brötchen, Gemüsesuppe und Würstchen. Die bewährte **fun**-Logistik und Ilona Seidels Catering-Künste ließen hier überhaupt keine Wünsche offen.

Natürlich braucht es noch ein paar Jahre Geduld, bis sich der Schulwald auch als solcher für Nutzer und Betrachter zu erkennen gibt. Aber jeder Weg beginnt mit einem ersten Schritt – und der konnte für dieses Projekt eigentlich nicht besser gelingen.

*Nach oben*

*Bergit Flachsbart*

## Termine

Sonntag 6.7.2014 16:00 Uhr

### **Musik in der Natur - Freiluftveranstaltung**

Die "Singing Kids" der Grundschule Lehre, das Folk-Ensemble "Orange Folk" aus Braunschweig und Geza Gal & Friends präsentieren ein fröhliches und unterhaltsames Programm.

Der Veranstaltungsort kann nur zu Fuß (ca. 20 Minuten) erreicht werden. Autos können am Sportplatz abgestellt werden.

Sitzgelegenheiten bei Bedarf bitte mitbringen!

Bei Regenwetter fällt die Veranstaltung aus.

Der Eintritt ist frei.

Infos unter: [fun@hondelage.de](mailto:fun@hondelage.de) oder 05309 1594

Samstag 20.9.2014 14:00 Uhr ev. Gemeindehaus  
Hondelage

### **Fahrradtour „Geologie und Landschaft“**

wesentliche Landschaftselemente wie Joramulde und Schuntertal werden erklärt. Dazu wird auf die Böden und ihre Bedeutung eingegangen sowie auf geologische Kräfte, die unsere Landschaft gestaltet haben.

Jeden ersten Freitag im Monat 20:00 Uhr Otto's Gaststätte,  
Hegerdorfstraße

### **fun Sitzung**

Planen und Abstimmen der Arbeiten zum Natur- und Umweltschutz

Jeden Samstag 09:00 Uhr Wilhelmshöhe 14 in  
Hondelage

### **Praktische Naturschutzarbeit**

Ausführen von Arbeiten zum Natur- und Umweltschutz.

*Nach oben*

*Thomas Dobberkau*